



Vitavetsan[®]-N

Wirkstoff: Phosphorus D3

Für Tiere: Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen, Hunde, Katzen.

Zusammensetzung

1 Ampulle zu 5 ml (5 g) enthält:

Arzneilich wirksamer Bestandteil: Phosphorus Dil. D3 50 mg.

Sonstige Bestandteile: Natriumdihydrogenphosphat-Dihydrat, Natriummonohydrogenphosphat-Dodecahydrat (Ph.Eur.), Wasser für Injektionszwecke.

Darreichungsform und Inhalt

Flüssige Verdünnung zur Injektion

Packung mit 20 (2x10) Ampullen zu 5 ml

Stoff- und Indikationsgruppe

Homöopathisches Arzneimittel

Pharmazeutischer Unternehmer

Deutsche Homöopathie-Union

DHU-Arzneimittel GmbH & Co. KG

Ottostraße 24

76227 Karlsruhe

www.dhu.de

Anwendungsgebiete

Die Anwendungsgebiete entsprechen dem veterinär-homöopathischen Arzneimittelbild.

Dazu gehören:

- vorbeugend zur Vermeidung von Calciummangelerscheinungen während der Laktationsperiode
- akute und chronische Entzündungen der Lunge und des Euters
- bei Lebensschwäche der Neugeborenen und im Genesungsstadium

Bei folgenden Erkrankungen darf Vitavetsan[®]-N nur zur unterstützenden Behandlung angewendet werden:

Mangelzustände infolge verminderter Aufnahme lebensnotwendiger Nährstoffe, z. B. bei Kalk- und Phosphorstoffwechselstörungen (Rachitis, Knochenerweichung) und Mangelsterilität.

Vor der Anwendung von Vitavetsan[®]-N sollten die Erkrankung und ihre Ursachen tierärztlich abgeklärt sein. Die Anwendung ersetzt nicht andere vom Tierarzt diesbezüglich verordnete Arzneimittel. Bei anhaltenden, unklaren oder neu auftretenden Beschwerden, insbesondere bei Fieber oder schweren Störungen des Allgemeinbefindens, sollte tierärztlicher Rat eingeholt werden.

Gegenanzeigen

Keine bekannt.

Anwendung während der Trächtigkeit und der Laktation

Wie alle Arzneimittel sollten auch homöopathische Arzneimittel während der Trächtigkeit und Laktation nur nach Rücksprache mit dem Tierarzt angewendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Subkutane Injektionen sollten von Tierhaltern erst nach entsprechender fachlicher Unterweisung durch den Tierarzt vorgenommen werden.

Nach der Applikation ist das Tier über einen angemessenen Zeitraum von ca. 30 Minuten zu beobachten, um bei Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion sofort den Tierarzt verständigen zu können.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Die gleichzeitige Gabe eines unverträglichen Arzneimittels, welches die Wirkung von Vitavetsan®-N aufheben könnte, ist zu vermeiden. Fragen Sie dazu Ihren Tierarzt.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Zur subkutanen Anwendung.

Rinder:	5 – 15 ml	s.c.
Kälber:	3 – 5 ml	s.c.
Pferde:	5 ml	s.c.
Fohlen:	3 – 5 ml	s.c.
Schweine:	3 – 5 ml	s.c.
Ferkel:	0,5 – 1 ml	s.c.
Schafe:	1 ml	s.c.
Ziegen:	1 ml	s.c.
Hunde:	0,3 – 1 ml	s.c.
Katzen:	0,3 ml	s.c.

Zur einmaligen Behandlung, die nach 2 bis 5 Tagen wiederholt werden kann.

Auch homöopathische Medikamente sollten ohne tierärztlichen Rat nicht über längere Zeit verabreicht werden.

Nebenwirkungen

Keine bekannt.

Hinweis:

Bei der Behandlung mit einem homöopathischen Arzneimittel können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Tierarzt befragen.

Falls Sie eine Nebenwirkung bei Ihrem Tier feststellen, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt ist, teilen Sie diese Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

Wartezeit

Pferd, Rind, Kalb, Schwein, Schaf, Ziege:	Essbare Gewebe:	0 Tage
Pferd, Rind, Schaf, Ziege:	Milch:	0 Tage

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels

Nach Anbruch sofort verbrauchen. Angebrochene Ampullen sind zu verwerfen.

Das Arzneimittel nach Ablauf des auf Behältnis und äußerer Umhüllung angegebenen Verfallsdatums nicht mehr anwenden.

Datum der Fassung der Packungsbeilage

September 2005

Arzneimittel sollen für Kinder unzugänglich aufbewahrt werden!

Darreichungsform und Packungsgrößen

Originalpackung mit 20 Ampullen zu 5 ml

Apothekenpflichtig

Zul.-Nr.: 6402856.00.00